

**VERORDNUNG (EG) Nr. 489/2006 DER KOMMISSION****vom 24. März 2006****zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 796/2004 hinsichtlich der Faserhanfsorten, die für Direktzahlungen in Betracht kommen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 des Rates vom 29. September 2003 mit gemeinsamen Regeln für Direktzahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik und mit bestimmten Stützungsregelungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 2019/93, (EG) Nr. 1452/2001, (EG) Nr. 1453/2001, (EG) Nr. 1454/2001, (EG) Nr. 1868/94, (EG) Nr. 1251/1999, (EG) Nr. 1254/1999, (EG) Nr. 1673/2000, (EWG) Nr. 2358/71 und (EG) Nr. 2529/2001<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 52 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EG) Nr. 796/2004 der Kommission vom 21. April 2004 mit Durchführungsbestimmungen zur Einhaltung anderweitiger Verpflichtungen, zur Modulation und zum Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 des Rates mit gemeinsamen Regeln für Direktzahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik und mit bestimmten Stützungsregelungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe<sup>(2)</sup> enthält die Bestimmungen für die Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003, u. a. im Hinblick auf die Bedingungen für die Prüfung des Tetrahydrocannabinol-Gehalts beim Hanfanbau.
- (2) Gemäß Artikel 33 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 796/2004 haben die Mitgliedstaaten der Kommission

die Ergebnisse der Tests zur Ermittlung des Tetrahydrocannabinol-Gehalts der im Jahr 2005 ausgesäten Hanfsorten übermittelt. Diese Ergebnisse sollten bei der Erstellung der Liste der Faserhanfsorten, die für Direktzahlungen in den kommenden Wirtschaftsjahren in Betracht kommen, sowie bei der Erstellung der Liste der für das Wirtschaftsjahr 2006/07 zugelassenen Faserhanfsorten berücksichtigt werden. Zur Überprüfung des Tetrahydrocannabinol-Gehalts sollten einige dieser Sorten dem Verfahren B gemäß Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 796/2004 unterzogen werden.

- (3) Die Verordnung (EG) Nr. 796/2004 ist daher entsprechend zu ändern.
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Direktzahlungen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 796/2004 wird durch den Text im Anhang der vorliegenden Verordnung ersetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem Wirtschaftsjahr 2006/07.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. März 2006

*Für die Kommission*  
Mariann FISCHER BOEL  
*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 319/2006 (AbL. L 58 vom 28.2.2006, S. 32).

<sup>(2)</sup> ABl. L 141 vom 30.4.2004, S. 18. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 263/2006 (AbL. L 46 vom 16.2.2006, S. 24).

## ANHANG

## „ANHANG II

**FÜR DIREKTZAHLUNGEN IN BETRACHT KOMMENDE FASERHANFSORTEN****a) Faserhanfsorten**

Beniko  
Carmagnola  
CS  
Delta-Llosa  
Delta 405  
Dioica 88  
Epsilon 68  
Fedora 17  
Felina 32  
Felina 34 — Félina 34  
Ferimon — Férimon  
Fibranova  
Fibrimon 24  
Futura 75  
Juso 14  
Red Petiole  
Santhica 23  
Santhica 27  
Tiborszálási  
Uso-31

**b) Für das Wirtschaftsjahr 2006/07 zugelassene Faserhanfsorten**

Białobrzeskie  
Chamaeleon <sup>(1)</sup>  
Cannakomp  
Fasamo  
Fibriko TC  
Finola <sup>(1)</sup>  
Kompolti hibrid TC  
Kompolti  
Lipko  
Silesia <sup>(2)</sup>  
UNIKO-B

---

<sup>(1)</sup> Für das Wirtschaftsjahr 2006/07 gilt das Verfahren B von Anhang I.

<sup>(2)</sup> Nur in Polen, zugelassen gemäß der Entscheidung 2004/297/EG der Kommission (ABl. L 97 vom 1.4.2004, S. 66).“